



Hellsinne

Wir alle können Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen, um unsere Umwelt zu entdecken, wie sie ist. Unsere Sinne sind dabei die wichtigen Kanäle der Wahrnehmung. Jeder Sinn hat einen eigenen Frequenzbereich zum Erfassen von Informationen. Die Augen z.B. können dem Hirn nur das sichtbare Licht weiterleiten. Ein Blinder hat diese Fähigkeit zwar nicht, verfügt aber über andere, besser geübte Sinneskanäle wie der Riech- und Tastsinn oder das Gehör. Jeder ist in einem oder mehreren Bereichen mehr oder weniger begabt und natürlich können wir unsere Sinne auch trainieren.

Die superfeinen Kanäle der Wahrnehmung, unsere hochfrequenten **Hellsinne** gehen weit darüber hinaus! Sie zeigen sich ähnlich wie die «normalen» Sinne, nur ausgeprägter:

→ **Hellhörigkeit:** Aus der Stimme herauszuhören, welche Gefühle daraus sprechen, ist oft der Anfang einer ausgeprägten Hellhörigkeit. Sie kann zum klaren Hören führen, was geistige Wesen uns sagen oder zu telepathischer Kommunikation zwischen ähnlich hochschwingenden Menschen, unabhängig von Ort und äusserer Sprache.

→ **Hellsichtigkeit:** Hellsichtige Menschen sehen Bilder und Symbole der geistigen Welt sowie auch das menschliche Energiefeld, die Energiezentren (Chakren) und deren Beeinträchtigungen anhand Farben oder hell/dunkel Differenzierung. Kinder, die ihre Hellsichtigkeit bewahrt haben, sprechen mit verstorbenen Seelen, Geistwesen oder Schutzengel, weil ihre «inneren Herzensaugen» diese hochschwingenden Wesen wirklich sehen.

→ **Hellfühligkeit:** Besondere Sensibilität in den Händen zeigt sich oft bei Menschen, die pflegerische oder handwerkliche Fähigkeiten auffallend feinfühlig, geduldig und liebevoll ausführen. Die Zellen der Haut können jedoch noch viel mehr wahrnehmen als wir im Alltag gewohnt sind! Als ich das erste Mal aufgefordert wurde, das Energiefeld eines Menschen mit den Händen zu «scannen», dachte ich: «Was soll denn da zu spüren sein? Das kann ich doch nicht.» Aber siehe da: Das Ausprobieren hat mich eines Besseren belehrt – ich konnte sehr wohl grosse Unterschiede im morphischen Feld dieses Menschen wahrnehmen: Von warm zu kalt, von einem spürbar dicken Luftkissen bis zu „nichts“ (= kein Energiefeld) war alles spürbar.

→ **Hellschmecken/Hellriechen:** Mit Nase oder Geschmacksempfinden etwas zu riechen oder zu schmecken, das so gar nicht da ist, aber einen Bezug zur geistigen Welt hat, kommt auch oft vor in der Medialität. Als «mein» Medium von einer meiner beiden Grossmüttern sprach und erwähnte, dass sie in der Küche Stallgeruch in der Nase habe, war sofort klar, welche der beiden Bäuerinnen sich bemerkbar machte! Denn nur die Grossmutter mütterlicherseits wohnte in einem Bauernhaus, wo der Stall neben der Küche war.

Feinfühlige Menschen, die an sich und ihre eigene, subtile Wahrnehmung glauben, können ihre höerschwingenden Hellsinne auch trainieren. „Übung macht den Meister“ heisst es und das stimmt, es ist wahrlich keine Hexerei!